



Verein zur Förderung der Straßenkinder von Maceió e.V., Halstenbek

18. Halstenbeker Weihnachtsmarkt 30.11./01.12.2013

Aktuelles aus dem Straßenkinderprojekt in Maceió/Brasilien Gebäudesanierung und -erweiterung Canta Sabiá im Slum von Vila Brejal/Maceió



Unser Partner in Maceió, Erê, hat für die Betreuung der Kinder in der Vorschulerziehung von 1997 bis 2011 das Gebäude Canta Sabiá (= „Singamsel“) genutzt. Die Mängel an diesem Schulgebäude sind jedoch teils aufgrund von Baumängeln teils wegen extremer Wetterbedingungen inzwischen erheblich. Das Dach wurde stark beschädigt, so dass es hereinregnete, Wandrisse wurde länger und breiter usw. Der Vorschulbetrieb musste dann provisorisch in die benachbarte Kulturhalle verlegt werden – in unmittelbarer Nachbarschaft von Drogengewaltstätten.



Um den räumlichen Missstand zu beheben, beschloss Erê eine Sanierung und zugleich Erweiterung des Gebäudes, so dass bis zu 120 Kinder in zwei Halbtagschichten betreut werden und außerdem im OG ein Großraum für die Erwachsenenalphabetisierung sowie Büroräume entstehen könnten.



Die Baukosten beliefen sich auf umgerechnet EUR 53.000. Im September 2013 war es dann soweit Die fly-and-help Stiftung des Journalisten Reiner Meusch half mit EUR 30.000,00 aus, den Rest musste das Projekt vor Ort aus Rückstellungen, die eigentlich für einen nachhaltigen Betrieb gedacht waren, vorschießen. Die Kommune von Maceió überlegt noch, ob und wann sie eine Lehrkraft stellt, und **wir in Halstenbek hoffen auf die weiter bestehende Großzügigkeit unserer treuen Spender**, die bereits 1995 bis 1997 den eingeschossigen Bau der Vorschule ermöglicht hatten.



Seit Anfang September 2013 werden wieder bis zu 40 Vorschulkindern im renovierten Gebäude unterrichtet. Und bereits für 2014 erhofft sich die fünfköpfige Erzieherinnen-Mannschaft, mit Hilfe der Kommune den Vollbetrieb mit 120 Favela-Kindern, die Weiterführung der Alphabetisierungs- und Bewusstseinsbildung-Kurse sowie zusätzlich einen berufsqualifizierenden mehrmonatigen Lehrgang für die Mütter der Vorschulkindern (s. weiter unten) durchziehen zu können.



Spielerisch, tänzerisch, erzählerisch werden die 4-5-jährigen Kinder angehalten, sich als Gruppe und als selbstbewusstes Individuum zu entdecken. Dabei erfahren sie Solidarität, Freude, Harmonie, die sie oft in Familie und Nachbarschaft schmerzlichst missen. Außerdem erhalten sie in der jeweiligen Vor- oder Nachmittagsgruppe zwei Mahlzeiten. Für diese ärmsten der Armen muss selbstverständlich alles kostenlos sein.

Foto: Eine „capoeira“-Runde, ein traditioneller „Kampftanz“ aus der Sklavenzeit.



Seit der Wiedereröffnung der Vorschule Canta Sabiá im September 2013 werden ca. 20 Jugendliche und Erwachsene in Abendkursen 4x wöchentlich alphabetisiert. Hierfür hat die Kommune von Maceió eine Lehrkraft abgestellt. Dies wurde erst durch die Aufstockung des alten Gebäudes möglich, wo im OG der große Unterrichts- und Mehrzweckraum entstanden ist, in dem der Unterricht stattfindet.



Das fünfköpfige Erzieherinnen-Team bemüht sich erfolgreich um Unterstützung aktiver Politiker. Auch moralische Unterstützung ist wichtig, wenn auch nicht ausreichend.

Im Bild: Verleihung eines sozialen **Verdienstordens** der Kommune Maceió an Projekt Erê, vertreten durch Erzieherin Ana (Mitte) und Sozialarbeiterin Graça (rechts, Projektleiterin), durch Heloisa Helena (links im Bild), ehemals Präsidentschaftskandidatin und heute Mitglied im Gemeinderat von Maceió. (Sept. 2013)



Kulturhistorikerin und Sozialpädagogin Telma (Mitte) im Gespräch mit Vertretern der kommunalen Arbeits- und Wirtschaftsbehörde mit dem Ziel, eine Partnerschaft für das berufsqualifizierende Projekt für die Mütter der Vorschulkinder, das vom deutschen Kindermissionswerk (Sternsinger-Aktion in Halstenbek) finanziell gefördert wird. Das Projekt läuft seit Sept. 2013 an. Ausgehend von Diskussionen über die eigene Situation soll es zunächst um erzieherische Aktionen in den Bereichen Gesundheit, Sozialbeziehungen, Kunst und Kultur gehen. Dazu gehört z. B. ein Vortrag eines Dozenten der Universität (im Bild: Prof. Dr. Cláudio Soriano). In einer folgenden Etappe sollen die berufsbildenden Maßnahmen etwa durch Einüben von Schneider- und Nähetechniken konkretisiert werden. Eine genossenschaftliche Produktionsgruppe soll dabei entstehen. Erwartet wird, dass die teilnehmenden Mütter durch ihre Ausbildung zu Multiplikatorinnen in ihrer Gemeinschaft werden. Durch die so erzielte Verbesserung der Lebensqualität jedes einzelnen Familienmitglieds wirkt sich diese Aktion direkt auch auf die Vorschulkinder positiv aus.



Weitere Informationen: <http://www.strassenkinder-maceio.de>

Verein zur Förderung der Straßenkinder von Maceió e.V.

Günther Wendl, Vorsitzender (Tel. 0049-(0)4101-43599), guenther@gwendl.de
 Jürgen Heinrici, Stellv. Vors. (Tel. 0049-(0)4101-401976), JHeinrici@aol.com,
 Meine Janssen, Kassenwart, meine-janssen@t-online.de,
 Gilberto Calcagnotto, Schriftführer, calcagnottogilb@aol.com

Ostereschweg 116

25469 – Halstenbek

Verein zur Förderung der Straßenkinder von Maceió

Kontonr. 79805310, VR Bank

Pinneberg, BLZ 22191405

IBAN: DE18 221 914 05 00 7980 5310,

BIC: GENODEF1PIN